

Sternwarten in Bildern

Autor(en): **Schwarz, Guido**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **4 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sternwarten in Bildern

von Peter Müller

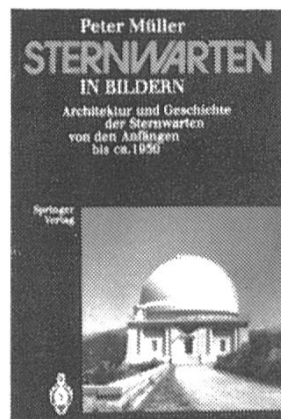
Architektur und Geschichte der Sternwarten von den Anfängen bis ca. 1950. Springer Verlag, Berlin 1992. 257 Seiten mit 276 Farb- und SW-Abbildungen. 22x30 cm, gebunden. Preis: SFr. 98.- / DM 98.-. ISBN 3-540-52771-0

Guido Schwarz

Mancher Astronomiefan kann es kaum erwarten, beim Besuch einer Sternwarte durch das Fernrohr zu blicken. Ganz anders geht es Peter Müller. Er richtet sich sein Augenmerk vor allem auf die architektonischen und geschichtlichen Hintergründe der Sternwarten in aller Welt.

Peter Müller wurde 1936 in Prag geboren und studierte gegen Ende der Fünfzigerjahre an Universitäten in Deutschland und Österreich Architektur- und Kunstgeschichte sowie Archäologie und Geschichte. Seine Dissertation, welche er 1975 veröffentlichte, lieferte die Grundlage zum vorliegenden Werk.

Der Aufbau des Buches lässt leicht die Strukturen einer wissenschaftlichen Arbeit erkennen. Der grösste Teil besteht aus einer chronologisch geordneten Abfolge von rund achzig Sternwarten der ganzen Welt. Angefangen bei Stonehenge aus der Zeitraum um 2200 v. Chr. durchläuft Peter Müller die



Geschichte bis hin zum grossen, 1948 fertiggestellten Mount Palomar Observatorium, sozusagen zum Beginn des modernen Teleskopzeitalters.

Aus geographischen und geschichtlichen Gründen verlässt der Autor an verschiedenen Stellen die Zeitachse, fasst einige Sternwarten zu Untergruppen zusammen, was durchaus logisch erscheint, aber die Suche nach bestimmten Schauplätzen ein wenig erschwert.

Jedem Observatorium werden mindestens zwei Seiten Platz eingeräumt. Die Kopfzeile informiert über den Standort und die Bauperiode (z.B. Athen 1842–1846). Im Text geht Peter Müller zuerst auf die architektur-historischen Hintergründe ein, weist dem jeweiligen Bau die entsprechende kulturelle Epoche zu. Grosses Gewicht legt er dabei auf die beteiligten Architekten, zieht Vergleiche mit anderen Bauwerken.

Anschliessend folgen Beschreibungen der Räumlichkeiten mit Hinweisen auf besondere Merkmale. Immer wieder werden wichtige Persönlichkeiten aufgeführt, die zum Entstehen und zur Leitung der Sternwarten beigetragen haben.

Auf die Instrumentierung geht Peter Müller im Text nur knapp ein. Er erwähnt die wichtigsten Instrumente, gibt Auskunft über technische Daten sowie die Herkunft. Der Textabschluss ist jeweils dem Verwendungszweck gewidmet und berichtet über Veränderungen an Instrumentierung und Gebäude.

Zur Veranschaulichung dienen ausgewählte Farbfotos, Abbildungen von Gemälden und Risszeichnungen. Sie verwandeln das Buch zu einem wahren Augenschmaus.

Im Anhang an den grossen Bilderteil folgt auf rund zwanzig Sei-

ten eine «kurze Geschichte der Sternwarten», in welchem es von Daten wimmelt. Dieser Abschnitt verbindet die Entwicklung der einzeln vorgestellten Sternwarten, erscheint aber eher als Zusammenfassung der historischen Fakten aus den vorangegangenen Texten.

Nach dem mehrere Seiten umfassenden Bild- und Literaturnachweis kommen jene zum Zug, die alle Daten auf einen Blick haben möchten. In einer übersichtlich angeordneten Tabelle sind alle gezeigten Sternwarten mit Fakten wie Baujahr, Instrumentierung, wichtige Personen und vieles mehr aufgeführt.

Das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten dieses Buches macht es gleichermassen zu einem Nachschlagewerk und einem schönen Bildband, der wohl kaum im Bücherregal verstaubt. ☆



Astronomie
für PC/MAC

COMPI - SHOP AU

Seestrasse 313
8804 AU / ZH

Tel 01/ 781 45 80
Fax 01/ 78146 03

*Guide Star Katalog
Mars Explorer
The Voyager Interstellar Record
Return to the Moon
The View from Earth
Voyage to the Planets Vol. 1-4
Voyage to the Stars Vol. 1*

Interne & externe CD-ROM Drives

alles rund ums CD-ROM